

Bruchstück einer Platte. Allseitig abgebrochen. Sehr gute Schrift.

--- E --- / [---]CTA[---] / [---]IO [---]



Literatur: Schmitz 1995 Nr. 41c; Paffgen, Severin II 420 Nr. 10 = 588j.

#### Nr. 662 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 715

Inv.-Nr.: 76,472. 9

Galsterer III Nr. 33

AO: Köln RGM

FO: Köln; Deutz Kastell, 1976. Kurtine 6/7.

Gefunden zusammen mit Nr. 3, vgl. dort.

Maße: 32 cm x 14,5 cm x 9,5 cm

Rechte obere Ecke einer Platte. Links und unten abgebrochen. An den Seiten keine Verzierung. Oberfläche teilweise beschädigt.

--- E / --- SI / --- CILI / --- TERA /<sup>s</sup> ---  
IV[S] / --- E

Es scheint, daß in Z. 1 bis 3 Dative standen. Man wird das Fragment also wohl als Rest einer Grabinschrift ansehen dürfen. In Z. 2 wird man eher an ein Herkunftscognomen vom Typ „Italicensis“ als an einen griechischen Frauennamen wie „Heuresis“ oder „Onesis“ denken. In Z. 3 kommen Adjektive wie „Docilis“, „Facilis“ oder „Gracilis“ in Frage, falls der

erste Buchstabe nicht ein G ist. In Z. 4 wird man vielleicht an „Dextera“ denken, doch kämen auch andere Worte wie „Matera“ (bislang als Cognomen aber anscheinend nicht belegt) in Frage.

Dat.: 2.–3. Jh.

Literatur: Galsterer III Nr. 33.



#### Nr. 663 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 135

Inv.-Nr.: 65,167

Galsterer 1975 Nr. 514

AO: Köln RGM

FO: Köln; ca. 50–80 m nordwestlich der Luxemburger Str. und nordöstlich der Greinstr.; Streufund.

Maße: 8,5 cm x 12 cm x 6,5 cm (Fragment a);

7 cm x 7 cm x 6,5 cm (Fragment b, verloren)

Sieben wohl zusammengehörige Fragmente vom Unter- rand einer Platte, davon zwei mit Inschriftenresten. HA in a scheinen sicher, der dritte Buchstabe könnte auch jeder andere Buchstabe mit einer senkrechten Haste links gewesen sein.